

Was macht eine gelungene Homepage aus und was darf diese kosten?

Die Kosten für einen professionellen Internetauftritt durch einen Web-Designer liegen unter € 2.000,--, wenn dieser seine Erfahrungen durch eine Vielzahl von erstellten Seiten kostenmäßig an den Arzt/Zahnarzt weitergeben kann. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Wenn die Architektur und Datenbank programmiert sind, dann lässt sich darauf die individuelle Praxishomepage einrichten.

Die individuelle Internetlösung

Viele Ärzte/Zahnärzte wären längst im Internet präsent, wenn sie wüssten wie man es anfängt diese zu gestalten, welche Navigationspunkte erforderlich sind und wie das ganze textlich aufgebaut werden kann. Deshalb wurde durch eine erfahrene Internet-Agentur eine **Homepage für Ärzte/Zahnärzte** geschaffen.

1. Die Wahl der Internetadresse

Eine der ersten Fragen ist die eines geeigneten Domain-Namens: prägnant, passend, kurz. Angesichts der Tatsache, dass täglich tausende Domains reserviert werden ist diese Aufgabe nicht immer einfach. Welche Domains frei sind kann unter www.denic.de geprüft werden. Der Kreativität sollte dabei freien Lauf gelassen werden (es muss nicht immer www.muster-zahnarzt.de sein). Die Adresse könnte zum Beispiel auch www.gute-zähne.de oder www.zahnarzt-musterstadt.de lauten.

WICHTIG: Wenn die Reservierung nicht von Ihnen selbst vorgenommen wird, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Dienstleister Sie als Eigentümer der Domain eintragen lässt. Das verhindert im Nachgang rechtliche Schwierigkeiten.

2. Einrichtung einer professionellen E-Mail-Adresse

Mit einer eigenen Domain ist meist auch die Möglichkeit verbunden, sich E-Mail-Postfächer einzurichten. Nutzen Sie dies — eine E-Mail-Adresse mit der eigenen Domain wirkt weit professioneller als eine „@t-online.de“ Adresse!

Abgerufen werden die E-Mails z.B. über Outlook oder andere E-Mail Programme. Dabei ist grundsätzlich zu empfehlen, den E-Mail-PC aus Sicherheitsgründen nicht in das EDV-Netz der Praxis einzubinden. Eine „sichere“ Lösung über Firewalls oder anderes steht meist in keinem Kosten-Nutzenverhältnis.

3. Mit den richtigen Inhalten online gehen

Das Wichtigste ist und bleibt der Inhalt einer Internetseite. Deshalb gilt: Ein Internetauftritt muss mehr sein als eine Online-Visitenkarte. Nutzen Sie das Medium Internet, um mit Patienten und Interessenten einen Dialog aufzubauen. Und verzichten Sie auf Effekthascherei zu Lasten fundierter und gut strukturierter Inhalte.

Drei Punkte sollten hierbei besonders beachtet werden:

Wertvolle Informationen — Neben dem verständlichen Erklären unterschiedlicher Behandlungsmethoden sollte auch ein konkreter Nutzen erkennbar werden. Zudem müssen zentrale Informationen wie Sprechzeiten, Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse leicht zu finden sein.

Aktualität — Wie oft eine Seite besucht wird, steht und fällt mit ihrer Aktualität. Online-Informationen über Urlaubszeiten- oder Vertretungen sowie Neuigkeiten rund um das Thema „Gesunde Zähne“ tragen entscheidend zu einem regelmäßigen Besuch bei.

Umfassende Service-Leistungen — Geben Sie Ihren Patienten die Möglichkeit, online Dinge zu erledigen oder Informationen abzurufen (z.B. Termine anzufragen). Auch ein Link zu den örtlichen Verkehrsbetrieben oder Hinweise zu Haltestellen und Parkplatzmöglichkeiten erleichtern Ihren Patienten den Zahnarztbesuch.

4. Rechtlich alles in „trockenen Tüchern“.

Nur die wenigsten Ärzte/Zahnärzte kennen die Rechtsgrundlagen, die bei Ihrem Internet-Auftritt zu beachten sind. Was steht in der Musterberufsordnung für Zahnärzte, was im Heilmittelwerbegesetz (HWG), im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder in den Regelungen der Versorgungsverträge der gesetzlichen Kassen? Hier gilt: Holen Sie sich unbedingt Rat von Fachleuten.

5. Eine zukunftssichere technische Basis schaffen

Viele Internet-Seiten sind „tote“ Seiten mit Inhalten, die meist älter als ein Jahr sind. Das Problem ist allgemein bekannt —Inhalte oder gar Navigationspunkte zu ändern ist für einen Laien fast unmöglich. Und die Beauftragung eines Profis kostet bei jeder kleinen Änderung Geld.

Um eine Internet-Seite kostengünstig auf dem neusten Stand zu halten bietet sich ein Online-Redaktionssystem oder auf Englisch „Content Management System“, kurz CMS an. Solche Systeme sind bereits unter € 2.000,-- zu erhalten. Dabei sollten Sie trotz CMS aber nicht auf die Individualität Ihrer Seite verzichten. Wer seine Homepage aus Zeitgründen nicht pflegen möchte, der erhält gegen eine Betreuungspauschale von ca. € 50,-- diesen und weiteren Service.

6. Gestaltung im Web ist mehr als ansprechendes Design

Auch wenn es viele Möglichkeiten gibt, eine Internetseite selbst zu programmieren und zu gestalten, sollten Sie diese Aufgabe Profis überlassen. Denn Gestaltung im Internet ist mehr als nur Screen-Design. Vor allem kommt es auf das leichte Auffinden von Inhalten an, das durch ein optimales Navigations-Design wesentlich erleichtert wird. TIPP: Beobachten Sie Freunde und Bekannte bei Test-Surfen über Ihre Seite. Aus deren Verhalten können Sie nützliche Rückschlüsse über die Qualität des Aufbaus Ihrer Homepage ziehen!

In der Gesamtgestaltung sollte ein einheitliches Corporate Design (wie auch in allen Werbemitteln) Berücksichtigung finden. Alle Bilder müssen web-optimiert abgespeichert werden, um Ladezeiten möglichst kurz zu halten. Außerdem sollte die Seite auf unterschiedlichen Betriebssystemen und Browsern getestet werden und funktionieren.

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Die Veröffentlichung von fremden Bildern unterliegt meist Lizenzbestimmungen. Nicht alle Bilder dürfen somit ohne weiteres eingesetzt werden. Doch die Hersteller dentaler Apparaturen verfügen häufig über hochwertiges Bildmaterial, das sie Zahnärzten kostenfrei zur Verfügung stellen.

7. Funktionalitäten in einem Web-Auftritt perfektionieren

Newsletter

Geben Sie Ihren Patienten die Möglichkeit, einen Newsletter per E-Mail zu bestellen, um automatisch (z. B. einmal im Quartal oder monatlich) mehr über Ihre Angebote zu erfahren.

Recall

Über einen Online-Recall können nicht nur Pluspunkte als innovativer Arzt/Zahnarzt gesammelt werden — Sie sparen auch erheblich Portokosten.

Externe Links

Die Grundidee des Internets basiert auf die Verlinkung von Internetseiten. Nutzen Sie dies, um Inhalte anderer in das eigene Angebot einzubinden. Beispiel: die Online-Verbindung zu einem Routenplaner. So können sich Patienten eine Wegbeschreibung von Haustür zu Haustür anzeigen lassen. Vorsicht einige Routenplaner sind lizenzpflichtig.

E-Mail Formulare

Nicht jeder Internetuser verfügt über eine eigene E-Mail Adresse. Über E-Mail-Formulare ermöglichen Sie, online Termine zu vereinbaren oder eine E-Mail zu senden, auch wenn derjenige selbst keine E-Mail-Adresse hat.

Mehrsprachigkeit

Denken Sie an ausländische Mitbürger! Sie sind besonders dankbar, wenn Sie Informationen in Ihrer Sprache auf einer Internetseite finden.

Interner Bereich für Kollegen

Inhalte, die ausschließlich Kollegen zur Verfügung gestellt werden sollen, können zum Beispiel durch „DocCheck“ vor dem Zugriff anderer geschützt werden.

SMS-Reminder

Ganz neu ist die Möglichkeit, Patienten web-basiert per SMS an Ihren Termin zu erinnern.

8. Von Suchmaschinen gefunden werden

Das Ranking in Suchmaschinen ist eine Wissenschaft für sich. Suchmaschinen wie Google oder Yahoo durchsuchen automatisch das Internet nach neuen Seiten und Inhalten. Um dabei gefunden zu werden, müssen die so genannten Meta-Tags, Keywords und Descriptions der Internetseite von der Suchmaschine aufgespürt und ausgewertet werden können. Dies allein garantiert jedoch nicht, dass eine Internetseite auch oben in den Suchergebnissen angezeigt wird. Entscheidend hierfür ist es, eine „Spur“ im Internet zu hinterlassen. Das heißt: je mehr Seiten einen Link zur eigenen Internetpräsenz enthalten, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit eines guten Rankings.

9. Die eigene Internetpräsenz bewerben

Auch eine Internetpräsenz muss erst einmal publik gemacht werden. Dazu gibt es viele verschiedene Möglichkeiten: Aufsteller in der Praxis oder die Aufnahme der Internetadresse in allen Drucksachen. Besonders sinnvoll hat sich der Eintrag der Internetadresse in den Gelben Seiten erwiesen — dem Medium, in dem noch immer die meisten Patienten einen neuen Arzt/Zahnarzt suchen.

Extrakasten in den Text einbauen

Die Abmahnfalle Impressum

Die Angaben, die ein Arzt/Zahnarzt im Impressum machen muss, sind gesetzlich geregelt. Nur jede zweite Praxis-Seite entspricht diesen Anforderungen, was von Kollegen oder Anwälten gerne als Grund für eine Abmahnung herangezogen wird. Jüngst wurde ein Arzt zur Zahlung von 50.000 Euro verurteilt, weil die Angaben im Impressum den Richtlinien nicht genügten. Denjenigen, die bereits online sind, raten wir daher dringend, das Impressum kritisch zu prüfen und gegebenenfalls zu vervollständigen.